

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

* C I 2 - j/69

Agrardienst 8

1. April 1969

Anbauabsichten im erwerbsmäßigen Gemüse- und Erdbeeranbau 1969

Der Anbau von überwintertem Gemüse und von Erdbeeren sowie der im laufenden Jahr noch beabsichtigte Anbau von Freilandgemüse und Erdbeeren wird alljährlich im Februar in einer Repräsentativerhebung ermittelt. In dem vorliegenden Bericht können deshalb lediglich Landesergebnisse veröffentlicht werden. Der Stichprobenumfang wurde in Baden-Württemberg auf 15% aller Gemeinden festgesetzt. In den Stichprobengemeinden werden sämtliche Betriebsinhaber befragt, die Gemüse oder Erdbeeren erwerbsmäßig anbauen. Die Beurteilung des zu erwartenden tatsächlichen Anbaues, aufgrund der Ende Februar ermittelten Anbauabsichten, ist mit gewissen Unsicherheitsfaktoren belastet, weil erfahrungsgemäß der Witterungsverlauf im Frühjahr die Gemüseerzeuger noch zu erheblichen Anbauänderungen veranlassen kann und die Anbauerträge mit der Gemüse verarbeitenden Industrie vielfach erst im März/April abgeschlossen werden. Gleichwohl zeigen die jetzt vorliegenden Ergebnisse mit brauchbarer Genauigkeit, den in diesem Jahr zu erwartenden Anbauumfang bei den wichtigsten Gemüsearten und den Erdbeeren.

Vergleicht man die Gesamtfläche der in dieser Erhebung erfaßten Gemüsearten mit der entsprechenden endgültigen Vorjahresfläche und berücksichtigt die seither beobachteten Flächenveränderungen zwischen voraussichtlichem und endgültigem Gemüseanbau, dann ist auch in diesem Jahr eine weitere leichte Einschränkung der Freilandgemüsefläche zu erwarten. Dagegen ist mit einer größeren Erdbeerfläche zu rechnen als im Vorjahr. Maßgebend für diese Situation sind die verstärkten Neuanpflanzungen im Jahr 1968 und die in diesem Jahr noch beabsichtigten Erdbeerpflanzungen. Wie aus der umseitigen Tabelle zu ersehen ist, ergeben sich bei den einzelnen Gemüsearten recht unterschiedliche Anbauveränderungen gegenüber dem endgültigen Anbau von 1968. Insgesamt dürfte sich der Anbau der Hauptkohllarten auf Vorjahreshöhe bewegen, wobei sich die Anbauverlagerung von Herbstweißkohl zu Dauerweißkohl fortsetzt. Bei den Salatarten ist vor allem die voraussichtlich größere Anbaufläche an Kopfsalat zu beachten, während der Anbau von Winter- und Frühjahrsspinat wohl nur knapp den Vorjahresstand erreicht. Im Möhrenanbau (einschl. Karotten) wird die Vorjahresfläche wahrscheinlich nicht ganz zu behaupten sein. Erfreulicherweise zeigt nun offenbar die Spargelfläche durch die Ausdehnung der Neupflanzungen in diesem Jahr wieder eine Zunahme. Besonders schwer ist die Entwicklung des großflächigen Feldgemüsebaus in landwirtschaftlichen Betrieben zu beurteilen, weil diese Anbauform alljährlich größere Schwankungen im Anbau zeigt als der intensive gärtnerische Gemüsebau. Bei Frischerbsen dürfte die Vorjahresfläche nicht mehr ganz erreicht werden. Im Buschbohnenanbau zeichnet sich nach den jetzt vorliegenden Ergebnissen sogar eine deutliche Flächeneinschränkung ab. Berücksichtigt man den in den Vorjahren beobachteten Anstieg der Anbauflächen zwischen beabsichtigtem und endgültigem Anbau bei Einlegegurken, dann werden wiederum etwa in dem selben Umfang wie 1968 (rund 600 ha) Einlegegurken angebaut werden.

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Ergebnisse der Erhebung über den beabsichtigten Gemüseanbau 1969
auf dem Freiland zum Verkauf

Gemüseart	1969	1968	Veränderung 1969 gegen 1968	
	Voraussichtliche Fläche	Endgültige Fläche	Hektar	%
	Hektar		Hektar	%
Weißkohl (Weißkraut)	822,8	835,1	- 12,3	- 1,5
Frühweißkohl	121,7	81,3	+ 40,4	+ 49,7
Herbstweißkohl	436,4	564,9	- 128,5	- 22,7
Dauerweißkohl	264,7	188,9	+ 75,8	+ 40,1
Rotkohl (Blaukraut)	254,1	189,0	+ 65,1	+ 34,4
Frührotkohl	50,6	47,5	+ 3,1	+ 6,5
Herbstrotkohl	70,0	45,5	+ 24,5	+ 53,8
Dauerrotkohl	133,5	96,0	+ 37,5	+ 39,1
Wirsing	152,7	133,0	+ 19,7	+ 14,8
Frühwirsing	51,7	45,6	+ 6,1	+ 13,4
Herbstwirsing	57,1	42,1	+ 15,0	+ 35,6
Dauerwirsing	43,9	45,3	- 1,4	- 3,1
Blumenkohl	448,4	395,2	+ 53,2	+ 13,5
Frühblumenkohl	140,9	135,9	+ 5,0	+ 3,7
Mittelfrüher und Spätblumenkohl	307,5	259,3	+ 48,2	+ 18,6
Frühkohlrabi	107,5	85,1	+ 22,4	+ 26,3
Kopfsalat	903,7	737,3	+ 166,4	+ 22,6
Frühjahrskopfsalat	257,5	219,9	+ 37,6	+ 17,1
Sommer- und Herbstkopfsalat	598,3 ¹⁾	456,8	+ 141,5	+ 31,0
Winterkopfsalat	47,9	60,6	- 12,7	- 21,0
Spinat	274,7	269,4	+ 5,3	+ 2,0
Frühjahrs Spinat	136,3 ¹⁾	170,8	- 34,5	- 20,2
Winterspinat	138,4 ¹⁾	98,6	+ 39,8	+ 40,4
Möhren (Gelbe Rüben)	229,5	259,4	- 29,9	- 11,5
Frühe Möhren	86,2	98,8	- 12,6	- 12,8
Späte Möhren	143,3	160,6	- 17,3	- 10,8
Sellerie	161,2	163,6	- 2,4	- 1,5
Porree (Lauch)	202,9	174,9	+ 28,0	+ 16,0
Spelsetzwiebeln	108,6	119,9	- 11,3	- 9,4
Steckzwiebeln (auch Schalotten)	52,1	48,7	+ 3,4	+ 7,0
Saatzwiebeln (Frühjahrsaussaat)	48,5 ¹⁾	66,9	- 18,4	- 27,5
Winterzwiebeln	8,0 ¹⁾	4,3	+ 3,7	+ 86,0
Spargel	1 055,1	1 022,8	+ 32,3	+ 3,2
Spargel, im Ertrag	926,4	948,2	- 21,8	- 2,3
Spargel, nicht im Ertrag	128,7	74,6	+ 54,1	+ 72,5
Frischerbsen (Grüne Pflückerbsen)	917,0	1 336,1	- 419,1	- 31,4
Grüne Pflückbohnen	779,7	1 284,6	- 504,9	- 39,3
Buschbohnen	630,5	1 155,0	- 524,5	- 45,4
Stangenbohnen	149,2	129,6	+ 19,6	+ 15,1
Dicke Bohnen	3,5	28,3	- 24,8	- 87,6
Gurken	556,7	833,9	- 277,2	- 33,2
Einleggurken	362,3	581,0	- 218,7	- 37,6
Schälgurken	194,4	252,9	- 58,5	- 23,1
Tomaten	164,1	135,2	+ 28,9	+ 21,4
Beabsichtigter Anbau und überwinterte Gemüsearten insgesamt	7 142,2	8 002,8	- 860,6	- 10,8
Erdbeeren	1 166,8	857,1	+ 309,7	+ 36,1
vorjährige und ältere Pflanzen	726,3	457,2	+ 269,1	+ 58,9
beabsichtigte Neupflanzungen	440,5	399,9	+ 40,6	+ 10,2